



HANNAH HALLERMANN

HAHA

HANNAH HALLERMANN

Die Berliner Künstlerin Hannah Hallermann, die in ihrem Kreuzberger Studio selbst in einen Wettkampf mit Materialien wie Beton, Stahl und Lehm tritt, verbindet in ihrer bildhauerischen Arbeit klare reduzierte Formen mit komplexen gesellschaftlichen Fragestellungen. In ihren Skulpturen, die zum Teil an abstrahierte Architekturelemente oder Sportgeräte erinnern, erforscht sie das Verhältnis von Körpern zu Objekten, die Optimierungsnarrative der Gegenwart und die Notwendigkeit zum Aufbruch. Die starke räumliche Präsenz der Werke ist dabei eng mit einer metaphorischen Ebene verknüpft. So lassen sich beispielsweise ihre Startblock-Skulpturengruppen aus verschiedenen Materialkombinationen einerseits in einer Tradition des Minimalismus lesen, andererseits wohnt den Arbeiten eine symbolisch erzählerische Komponente inne. Ein Startblock ist ein Objekt des Losspringens, der Selbstüberwindung und der unterschiedlichen Fallhöhen. Er ist ein Ding des Zögerns und des Durchstartens, ein Ausgangspunkt, an dem sich widersprüchliche Gefühle ballen und doch eine Entscheidung getroffen werden muss. Ihre Werke sind selbst materialisierte Anstöße, die drängenden Fragen der Gegenwart zuzulassen: Wie viel kann und muss man leisten, wie wird ein Körper durch Dinge geformt und wie bleibt man in der Gruppe bei sich selbst? Wie lässt sich so etwas wie Optimismus und Willen zum Weiterkommen denken, der nicht sofort ökonomisch vereinnahmt wird? Hannah Hallermanns Arbeiten sind nie eindeutig und adressieren individuelles Geformtwerden genauso wie kollektive Veränderungsprozesse. Sie geben Ambivalenzen eine Form und weigern sich, den Stillstand zu akzeptieren

Saskia Trebing

STARTBLOCK





vorherige Seite:
STARTBLOCK 2 / 3 / 4
 2017
 Beton, Stroh, polierter Edelstahl, Öl
 3 x 73,5cm x 45cm x 30cm

diese Seite
STARTBLOCK 5
 2018
 Polyurethan, schwarzes Seil
 73,5cm x 45cm x 30cm
 Studioansicht

STARTBLOCK 2
 2017
 polierter Edelstahl
 73,5cm x 45cm x 30cm





STARTBLOCK 3
SAMMLUNG HOFFMANN, Berlin
2017



STARTBLOCK 4
2017
weißer Beton / Öl
73,5cm x 45cm x 30cm

**Vom Startblock aus ist es noch ein kleiner
Schritt oder ein sehr weiter Weg**

SAMMLUNG HOFFMANN, Berlin.
STARTBLOCK 3

Derzeit gezeigt in der aktuellen Einrichtung zum Thema
REVOLUTION.

Photoarbeiten von Theo Altenberg 1978
Aktionsmalerei Hermann Nitsch 1984

STARTBLOCK 3,6,7
2017-2018
Beton / Stroh
Cortenstahl
Waschbeton, Kieselstein
73,5cm x 45cm x 30cm



EVA



Säulen stützen, tragen; sie dirigieren den Raum, gliedern ihn, ein kleiner Eingriff, führt zu einer großen Veränderung. Es ergeben sich neue Strukturen und Bezüge, diese führen zu einer ganz eigenen physischen Wahrnehmung in der unmittelbaren Umgebung.

Routine muss verändert werden, in kleinen Schritten, fast unbemerkt aus dem System ausbrechen. Hannah Hallermann greift ein in die klassische Ordnung der abendländischen Kultur und verwandelt das korinthische Kapitell in eine tropische Frucht - ein Südseeraum. Das Symbol der Dekandenz wird nicht ans Ende gesetzt, es schließt nicht ab, sondern wird ausgestellt, um sich von allen Seiten betrachten zu lassen.

Louise Pilz & Denise Moser

EVA

2014

Keramik / Plastik / Acryl

Keramik: 28cm x 14cm

Säule: 476cm x 25cm

Ausstellungsansicht

Gussglasshalle

FRUIT OF THE BOOM

2018



HUMANARCHAT

HATA

EVA

2014

Keramik / Plastik / Acryl

Keramik: 28cm x 14cm

Säule: 476cm x 25cm

Ausstellungsansicht
Bethanien, Berlin 2014
und Ausstellungsansicht
NGORO NGRORO
2018

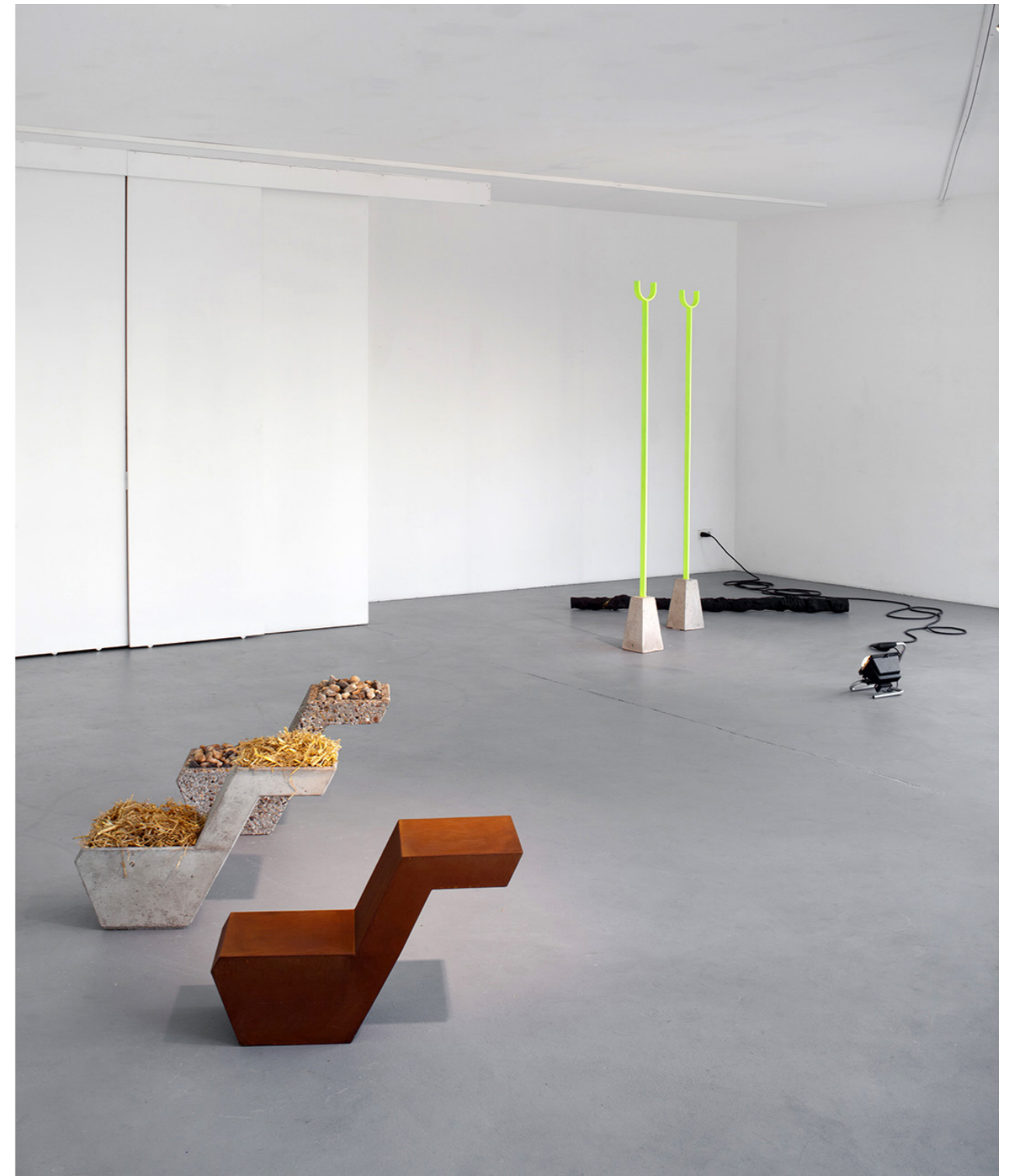
HUMANARCHAT

2019

Postkarten und
Plakatedition



HÜRDE (with a warm eye)



HÜRDE (with a warm eye)

2018

Stahl, Lack, Beton,

Lehm, Baustrahler

Textauszug: Saskia Trebing

Die Gruppe von drei Startblöcken, in denen sich Metall, Stroh und Kieselsteine treffen, lässt sich in der Tradition minimaler Skulptur lesen und verknüpft diese gleichzeitig mit sozialen Aspekten. Die Blöcke erzählen von der *conditio humana*, vom Durchstarten und Zögern, und von unterschiedlichen Ausgangspositionen im Leben. Ein paar neongelbe Metallständer, die an Teile von Hürden oder Hochsprunganlagen erinnern, recken sich kerzengerade in die Höhe und scheinen auf eine Aufgabe zu warten. Ohne ihre Funktion, einen Körper zu Höchstleistungen herauszufordern, wirken sie im Raum etwas verloren, und können doch nicht aufhören, Haltung zu bewahren

O.T.



O.T.
2018
Ast, Lack, Lehm, Jute
Stahl, Pigment
10m x 3,5m x 2,5m



Im langgezogenen Foyer des Berliner Kunstvereins am Rosa-Luxemburg-Platz schlingt sich ein mit Lehm getränktes Tuch um einen leuchtend gelben Ast, der nur unter Spannung vom Gewicht der Decke aufrecht gehalten zu werden scheint. Wie oft bei Hannah Hallermann ist die Implikation der Skulptur eine widersprüchliche. Geht es um einen zeltartigen Schutzraum oder um ein Kräftemessen der Objekte, die bis zur Erschöpfung aneinander zerrren?

Saskia Trebing



PAUL



PAUL
2016
Aluminium / Lehm / Stroh
9cm x 355cm

**Lehm ist Sand, Kies, Stein
und Gegensatz.**

**Eine Reise durch die Zeit:
Wieviele Millionen Jahre
hat es gedauert, bis wir
aus dem Schlamm zu dem
geworden sind, was wir
jetzt sind?**



HANNAH HALLERMANN & PAUL
2017
Photographiert von Maxime Ballesteros



PHOENIX, HEX HEX
2014
Aluminium / Lehm / Stroh
Dimension variabel

Ausstellungsansicht Bethanien, Berlin



PAUL 4 (detail)
2016
Aluminium / Lehm
9cm x 355cm



PHOENIX, HEX HEX
2014
Detail
Aluminium / Lehm /
Stroh
Dimension variabel



DEMUTSÜBUNG



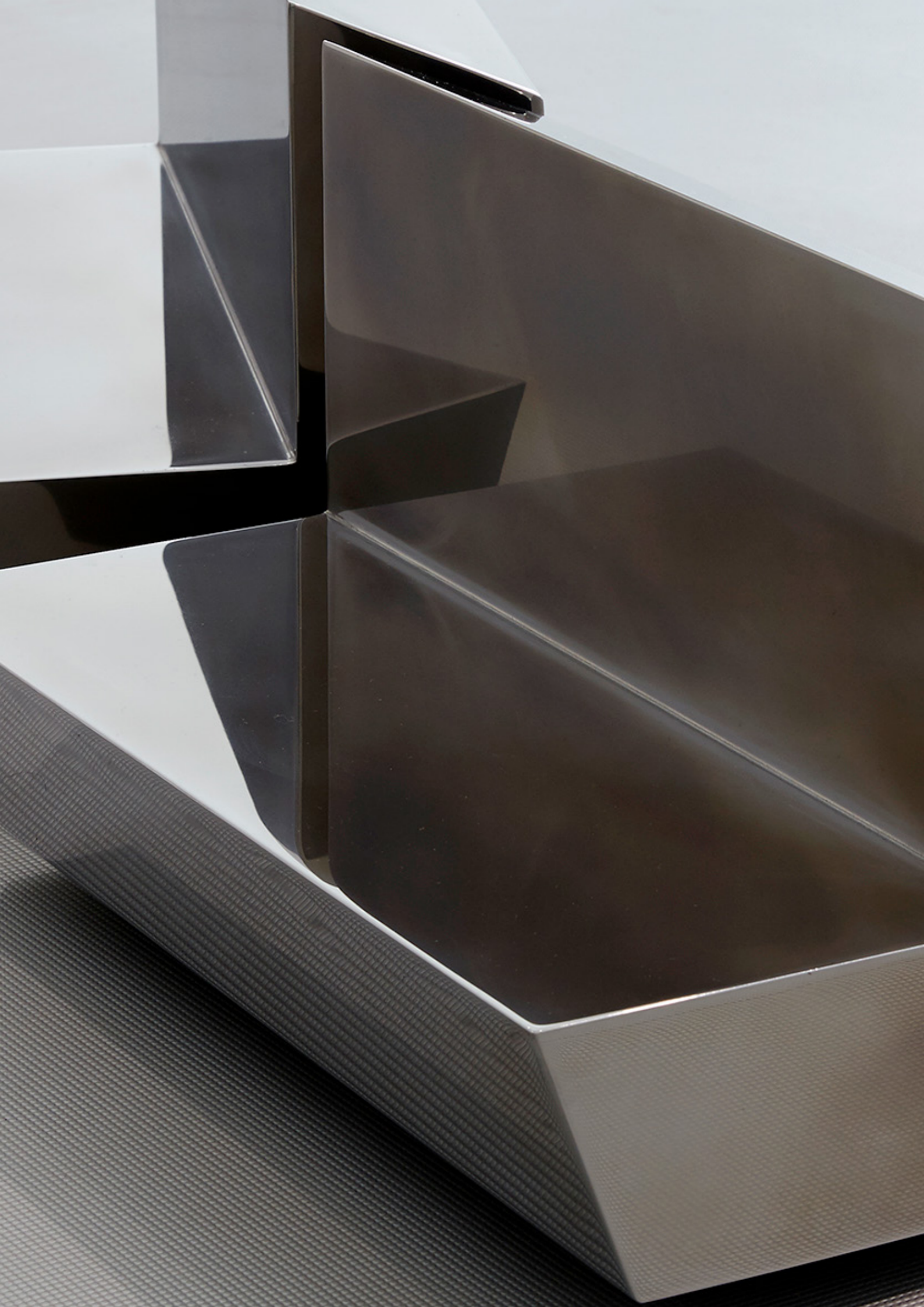
vorherige Seite:
DEMUTSÜBUNG 5 & 6
2017
Waschbeton
30cm x 30cm x 50cm

Die Skulptur DEMUTSÜBUNG wirkt auf den ersten Blick wie ein klassisches minimalistisches Objekt. Referenzlos ist es jedoch nicht. Angelehnt an die Form einer Gebetsbank, spielt Hannah Hallermann in ihr humorvoll mit dem Konzept der Demut, das über den christlichen Kontext hinaus, die Relation zwischen Kosmos und Gesellschaft zurecht rückt.

Hendrik Lakeberg

DEMUTSÜBUNG 1
2017
polierter Edelstahl
30cm x 30cm x 50cm
30cm x 30cm x 50cm
Sockel:
120cm x 100cm x 65cm





DEMUTSÜBUNG 1

2014

Detail

DEMUTSÜBUNG 2

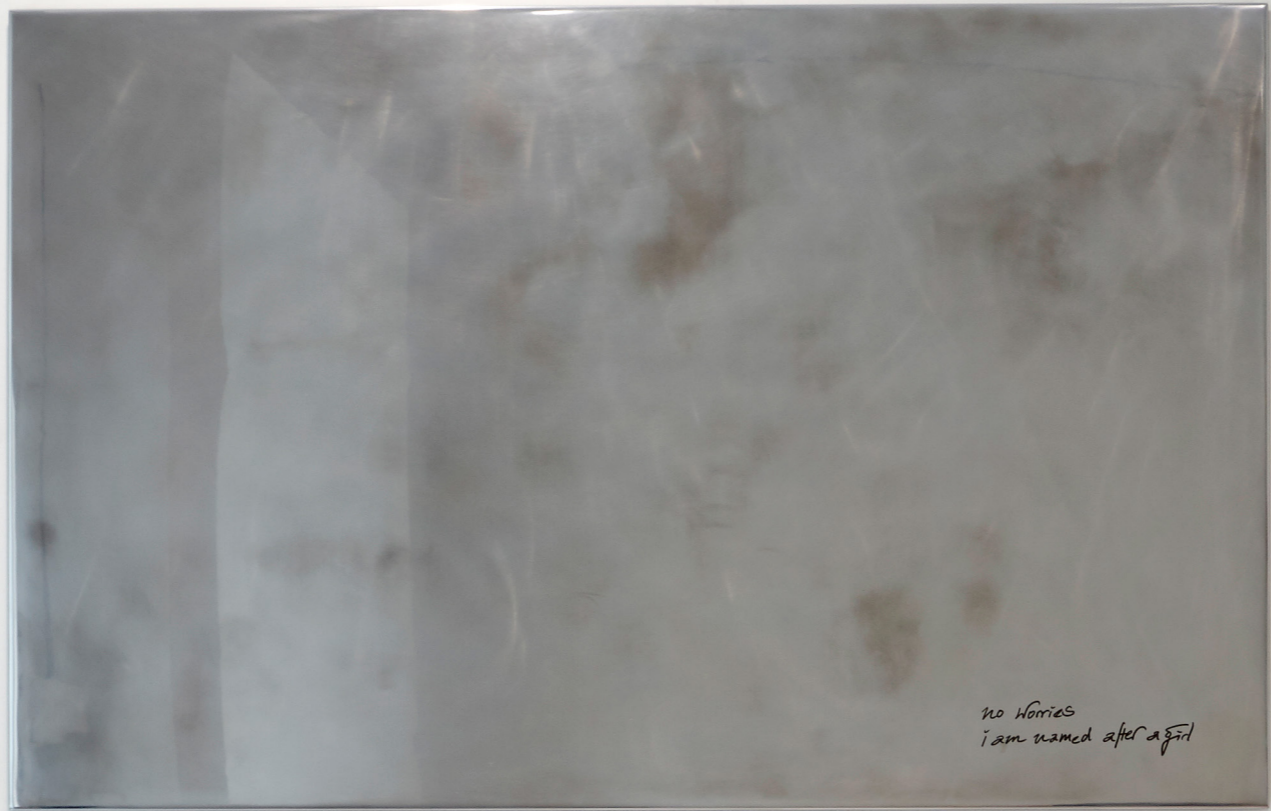
2014

polierter Stahl

30cm x 30cm x 100cm



HURRIKANS





NO WORRIES

2015
107cm x 167cm
polierter Stahl mit Lasergravur

Ausstellungsansicht Galerie Jens Walther,
Berlin.

SANDY 3

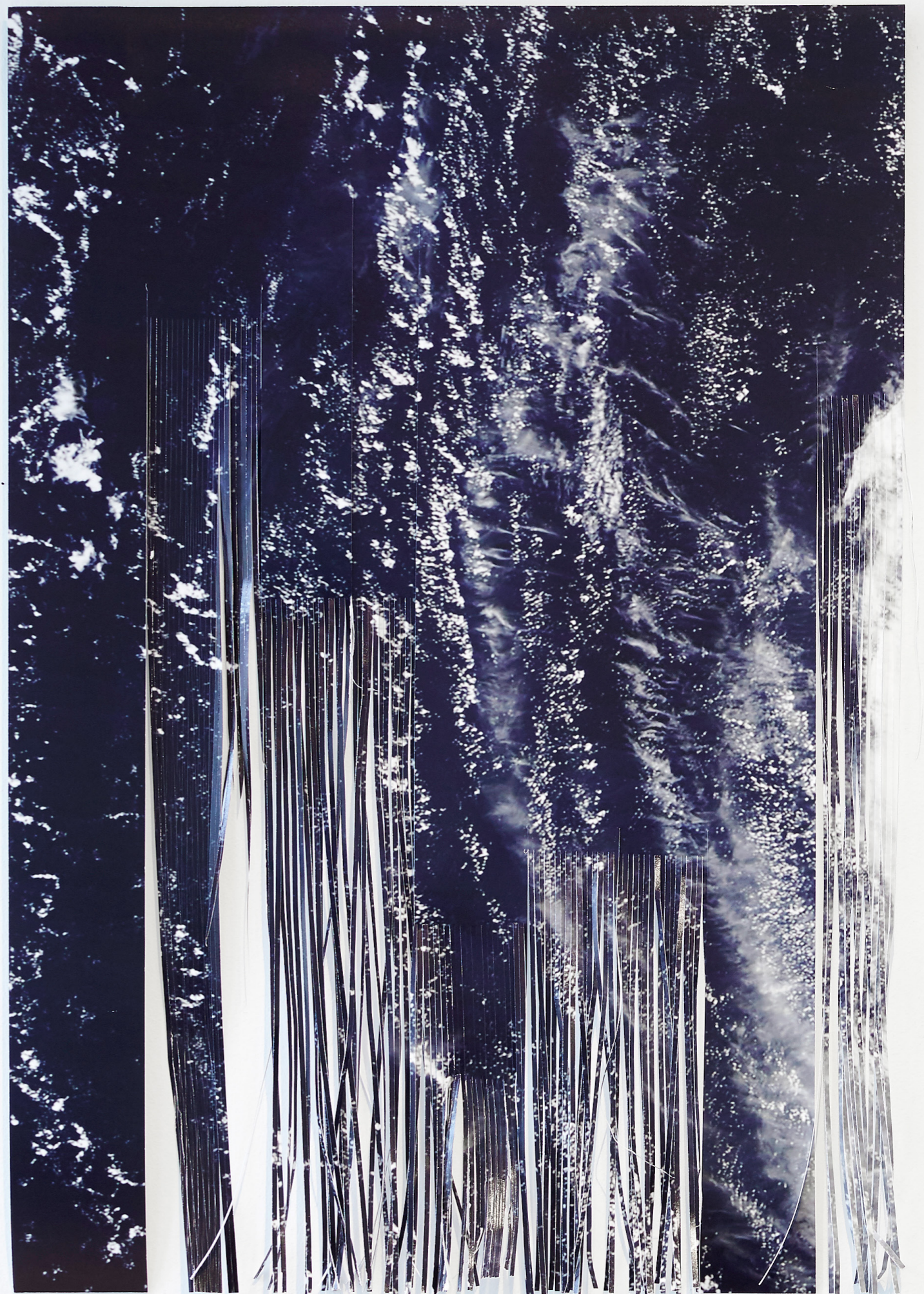
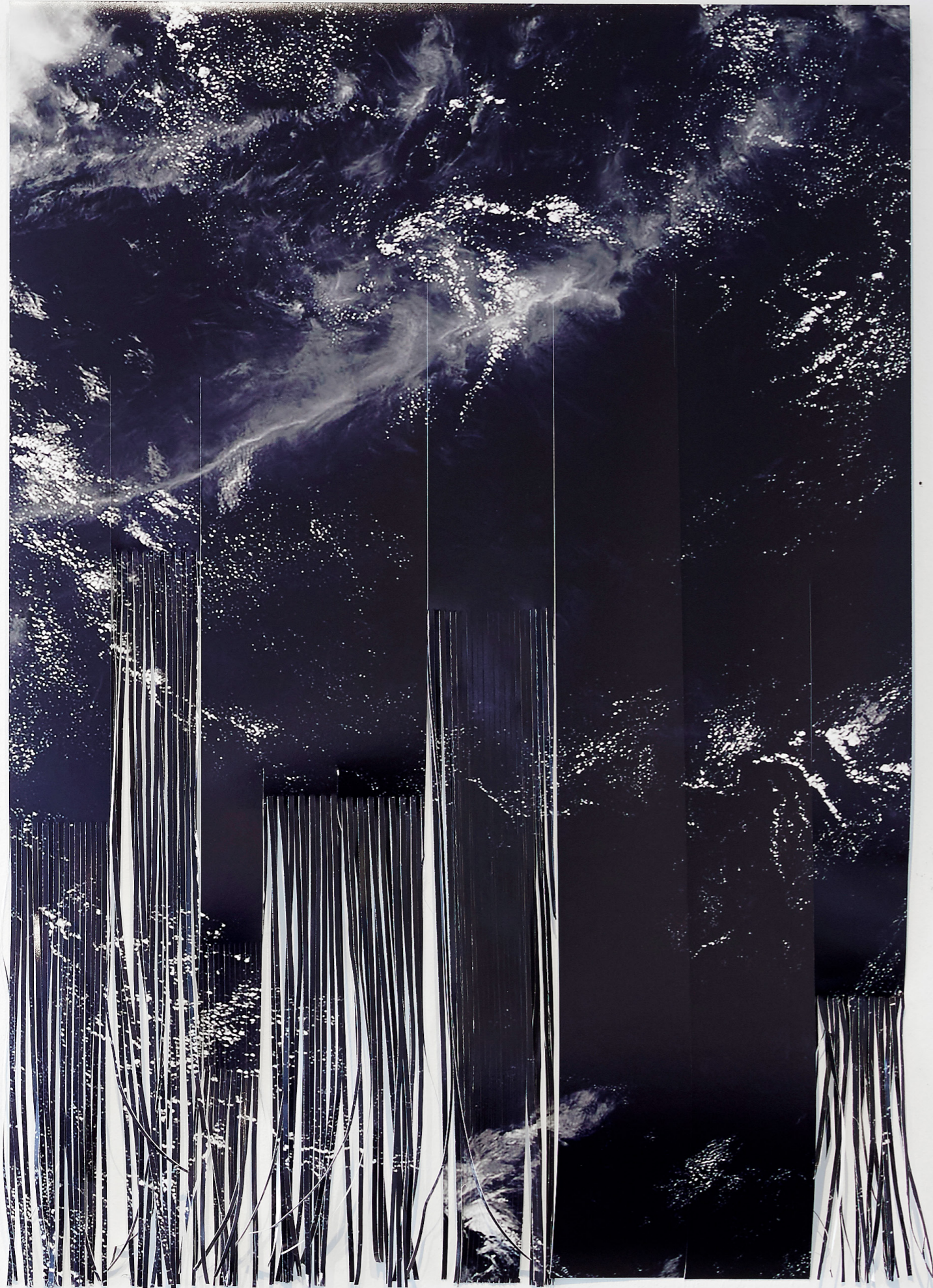
2015
155 cm x 80 cm x 61 cm
gebürstetes Kupfer

Seit 1930 werden Hurrikans von Meteorologen mit weiblichen Namen belegt. Dies führte 1979 zu Protesten. Nun tragen die Stürme abwechselnd männliche und weibliche Namen, wobei die weiblichen statistisch im Durchschnitt weitaus mehr Todesopfer fordern. Männliche Namen klingen gefährlich, weibliche harmlos - so haben es uns tausende Jahre Kulturgeschichte gelehrt und es hat zur Folge, dass Hurrikans, die zum Beispiel Sandy, Pauline oder Dolly heißen, unterschätzt werden.

Hannah Hallermanns Skulpturen, die nach dem Hurrikan Sandy benannt sind, haben in ihrer präzisen und formalen Gestaltung etwas leichtes, fast tänzerisches. Im Verhältnis zum Ausmaß und der Zerstörungskraft eines tatsächlichen Hurrikans sind sie beabsichtigt verharmlosend. Trotzdem steckt in den manuell zurechtgebogenen Kupfer-Windungen eine Spannung, die sich einerseits aus der Form, darüber hinaus aber auch durch die Spannung zwischen politischen Überlegungen und persönlichem Anliegen ergibt - also ganz allgemein in dem Versuch, in der Namensgebung eines Naturphänomens wie durch eine Lupe das Verhältnis der Geschlechter zueinander, ja sogar mehr noch: des Menschen zur Natur, zu erforschen.

Hendrik Lakeberg

folgende Seiten:
SANDRA / IDA / KATIA
2016 / 2015
70cm x 50cm
Photodruck



INSTALLATIONEN

BLACK WHOLE WALTZ
2007
Aluminium
gefärbtes Plastik
180cm x 180cm

Installation centre d'art,
Villa Arson
Nizza, Frankreich





BLACK WHOLE WALTZ

2007

Aluminium / gefärbtes Plastik
180cm x 180cm

Installation centre d'art, Villa Arson
Nizza, Frankreich



J'AI BESOIN D'UNIVERS

2007

Stahl / gefärbtes Plastik

450cm x 950cm

Installation centre d'art, Villa Arson
Nizza, Frankreich



WALTER DE MARIA
The lightning field
(New Mexico)

1977





MEMORY PICNIC
2012
Kopien / Klebeband
30cm x 40cm

YELLOW
2007

Glas / gefärbtes Plastik
350cm x 450cm

Installation centre d'art,
Villa Arson
Nizza, Frankreich





